

# **VOGEL GRYFF**



#### Herausgeber

Erziehungsdepartement Basel-Stadt Volksschulen, Kohlenberg 27 Postfach, 4001 Basel www.bs.ch

# Druck

Materialzentrale Basel

# Gestaltung und Layout Atelier Guido Köhler & Co

Atelier Guido Köhler & Co. www.layout-und-illustration.ch

### Projektleitung

Daniel Aeschbach Fachstelle Pädagogik Volksschulleitung

### **Fachliche Beratung**

Stefan Fricker, Pädagogisches Zentrum PZ.BS Franz König, Pädagogisches Zentrum PZ.BS

# Autor

Daniel Aeschbach

#### **Fotos**

Daniel Aeschbach (S. 6) Benno Hunziker (S. 18, 38) Guido Köhler (S. 31) Fischer-Club-Basel (S. 11, 15) Staatsarchiv Basel-Stadt, BSL 1012 480 (S. 20) Wikipedia (S. 11, 15)

# **INHALT**

#### HINWEISE FÜR DIE LEHRPERSON Bezug zum Lehrplan 4 Methodische Hinweise 4 **EXKURSIONEN** Einleitung Exkursion 1 5 **Vogel Gryff-Parcours** 6 Plan Parcours 8 Einleitung Exkursion 2 9 Der grosse Tag (G) 10 12 Der grosse Tag (E) **GESCHICHTEN UND LEGENDEN** Einleitung Geschichten 1 17 Die Entstehung des Vogel Gryff-Tages (G) 18 Die Entstehung des Vogel Gryff-Tages (E) 20 Einleitung Geschichten 2 22 Und die Frauen? 23 Einleitung Geschichten 3 25 Die Gesellschaft zum Bären 26 **BAU UND TECHNIK** Einleitung Bau und Technik 1 28 Früher und heute 30 Einleitung Bau und Technik 2 31 Was glepft? 33 SZENISCHE DARSTELLUNGEN Einleitung Tänze 35



Tänze

36

# HINWEISE FÜR DIE LEHRPERSON

# Bezug zum Lehrplan

- Die Aktivitäten sind konsequent auf den Lehrplan 21 ausgerichtet.
- Die Kompetenzen und Kompetenzstufen im Bereich NMG werden auf der jeweiligen Übersichtsseite dargestellt.
- In jeder Unterrichtseinheit werden nebst den Kompetenzen im Bereich NMG auch eine Vielzahl sprachlicher und überfachlicher Kompetenzen gefördert. Sie werden jedoch aus Platzgründen bewusst nicht ausgewiesen.

# **Methodische Hinweise**

- Das Kapitel «Vogel Gryff» ist **modular aufgebaut**. Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorschläge kann somit von der Lehrperson bestimmt werden.
- Die Unterrichtvorschläge eignen sich gut für offene Unterrichtsformen. So ist es möglich, das Thema arbeitsteilig in Gruppen zu erarbeiten. Die einzelnen Unterrichtsvorschläge können beispielsweise von jeweils einer Gruppe über mehrere Lektionen hinweg bearbeitet und die Ergebnisse am Schluss präsentiert werden.
- Die Arbeitsblätter richten sich direkt an die Schülerinnen und Schüler. Sie bilden den Kern einer Aktivität. Die Einbettung in den Unterricht (Einstieg, weiterführende Arbeiten) muss von der Lehrperson geleistet werden. Hinweise dazu befinden sich in der Einleitungsseite zu den einzelnen Aktivitäten.
- Zu Beginn des Themas sollte an das **Vorwissen** der Schülerinnen und Schüler angeknüpft werden. Da das Thema in (Kleinbasler) Kindergärten sehr beliebt ist, kann davon ausgegangen werden, dass die Kinder bereits über Vorwissen verfügen. Ausserdem ist es möglich, dass es in der Klasse Kinder gibt, deren Väter Mitglied einer Ehrengesellschaft sind.
- Die **Präkonzepte** von Schülerinnen und Schülern, die den Vogel Gryff-Tag noch nie erlebt haben, bestehen vermutlich darin, dass sie den Begriff «Vogel Gryff» ausschliesslich mit dem Ehrenzeichen als Figur verbinden, wie sie ihn beispielsweise auf der Gratiszeitung «Vogel Gryff» sehen. Auch die Abgrenzung zum Basilisk dürfte den meisten Kindern noch Schwierigkeiten bereiten.
- Zum Thema «Vogel Gryff» sind bereits diverse Unterrichtmaterialien (Lieder, Texte, Arbeitsblätter) vorhanden, auf welche hier nicht näher eingegangen werden kann. Besonders erwähnenswert sind die Unterrichtsmaterialien auf dem kantonalen Bildungsserver eduBS sowie der Materialienkoffer zum Vogel Gryff, der in jeder Kleinbasler Primarstufe vorhanden
- Interessant und lehrreich sind **persönliche Begegnungen** mit Personen, die am Vogel Gryff-Tag involviert sind. Im vorliegenden Kapitel wurde darauf verzichtet, Personen zu nennen. Falls keine persönlichen Kontakte zu Mitgliedern der Ehrengesellschaften vorhanden sind, kann über den Pressesprecher der drei Ehrenzeichen eventuell ein Kontakt hergestellt werden (siehe Website www.vogel-gryff.ch/web/).
- Zur Vertiefung stehen bei einigen Einheiten digitale Learning-Apps zur Verfügung.



# **EXKURSIONEN**

# **Einleitung Exkursion 1**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	LP 21
können sich in ihrer näheren und weiteren Umgebung orientieren, sicher bewegen und	NMG 8.5
dabei Orientierungsmittel nutzen und anwenden.	
Kompetenzstufen:	
können in der Umgebung vertraute räumliche Elemente mithilfe von Karten auffinden.	NMG 8.5e

#### Um was geht es?

An zahlreichen Orten im Kleinbasel findet man Hinweise auf die Ehrengesellschaften und deren Ehrenzeichen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Liste mit Orten, an welchen Spuren des Brauches sichtbar werden und eine Kopie des Stadtplans. Sie tragen die Orte in den Stadtplan ein und überlegen sich, in welcher Reihenfolge sie diese ablaufen wollen. Danach absolvieren sie ihren Parcours und halten die Fundorte fotografisch oder zeichnerisch fest. In der Schule erfolgt die Aufbereitung der Materialien.

#### Zeitbedarf:

Vorbreitung: 1 Lektion | Durchführung: 1 Doppellektion | Nachbereitung: mindestens 1 Doppellektion

#### Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- können die Fundorte auf dem Stadtplan eintragen.
- können den Ablauf des Parcours effizient gestalten.
- können den Parcours in der vorgegebenen Zeit absolvieren.
- können ihre Ergebnisse in attraktiver Form aufbereiten und evtl. präsentieren.

#### **Voraussetzungen:**

- Grundwissen über die Ehrengesellschaften (siehe Kapitel «Geschichten und Legenden, Die Entstehung des Vogel Gryff-Tages»)
- Plan lesen (siehe auch Kapitel 5 der stadtkunde-online «Orientierung»)
- Öffentliche Verkehrsmittel selbständig benützen

#### Vorgehen:

vorbereiten

- Repetition Plan lesen
- Da einige Bilder und Skulpturen nicht aus der Nähe fotografiert werden können, muss evtl. mit den SuS die Zoomfunktion einer (Handy-)Kamera besprochen werden

#### durchführen

- Aufgabe 1 zuerst in Einzelarbeit

#### nachbereiten

- Materialien aussortieren, ausdrucken, aufkleben und mit einer Legende versehen
- Reflexion des Arbeitsprozesses mit der ganzen Klasse (Methode «Fisch-Pool» -> Die Sprachstarken 3, AH, S. 22) oder mit einer Gruppe











# **Vogel Gryff-Parcours**

Im Zentrum von Kleinbasel findet man an Häusern oder als Skulpturen viele Spuren der Ehrengesellschaften. Auf dem Vogel Gryff-Parcours besuchst du diese Orte.



### → GLOSSAR

Skulptur: Ein Kunstwerk aus Stein, Metall, Holz oder anderen Materialien, das auf einem Sockel oder in einer Nische steht.

# AUFGABE

# 1. Vorbereitung

Trage die Orte von der Liste auf dem Stadtplan mit einem kleinen Kreis ein. Die Hausnummern auf dem Stadtplan helfen dir, die Orte ungefähr zu finden.

Wo	Was
Auf dem Stadtplan: Im Rhein oberhalb der Mittleren Brücke zwischen den Buchstaben 'k' und 'e' des Wortes 'Rheinbrücke'.	Skulptur im Wasser
Riehentorstrasse 27	Wandbild
Hammerstrasse 61	Wandbild
Oberer Rheinweg 53	Wandbild im 1. Stock
Wettsteinallee 29	Wandbild
Vogel Gryff-Gässli (Eingang rechts von Untere Rheingasse 15)	Strassenschild
Greifengasse / Untere Rebgasse	Strassenschild
Wild Ma-Gässli (Zwischen Rheingasse 4 und 8)	Strassenschild
Waisenhaus (Theodorskirchplatz 7)	Vogel Gryff-Skulptur
Riehentorstrasse 11	Brunnen
Greifengasse 14	Löwe vor Apotheke
Untere Rebgasse 10 (Apotheke)	Eingangstür
Leu-Fähre (Münsterfähre)	Bemalung



- Ihr werdet später alle Orte besuchen.
  - Überlege dir: Welches ist der schnellste Weg?
  - Trage mit Bleistift Nummern in die Kreise ein.
- Setzt euch in der Gruppe zusammen und besprecht, welchen Weg ihr gehen wollt.
- Sucht alles zusammen, was ihr für den Parcours braucht und meldet euch bei der Lehrerin oder dem Lehrer, wenn ihr bereit seid.
- Besprecht mit der Lehrerin oder dem Lehrer, wann ihr spätestens zurück sein müsst.

#### 2. Parcours

- Lauft den Parcours in der Gruppe ab. Achtung: Jedes Kind nimmt seinen Stadtplan mit.
- Von jedem besuchten Ort fertigt ihr ein Foto oder eine Zeichnung an.

#### 3. Wieder in der Schule

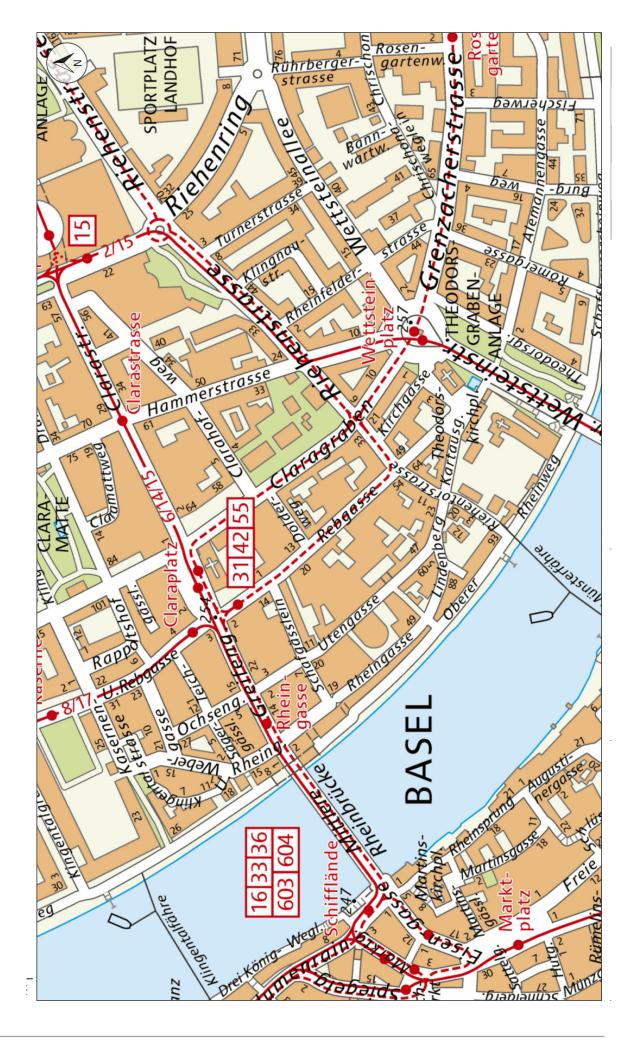
Fülle die Selbstbeurteilung zum Parcours aus.

	stimmt	stimmt nicht
Ich konnte die Orte auf dem Stadtplan schnell finden.		
In der Gruppe konnten wir uns schnell auf einen gemeinsamen Weg einigen.		
Während wir unterwegs waren, war eine gute Stimmung in der Gruppe.		
Wir hatten manchmal Mühe, die Orte zu finden.		
Ich hätte die Orte auch alleine gefunden.		
Die Arbeit hat mir Spass gemacht.		
Was genau hat dir Spass gemacht hat oder was nicht?		

# 4. Informationen ordnen und präsentieren

- Stellt euch vor, jemand fragt euch, ob man heute im Kleinbasel Spuren der Ehrenzeichen findet. Stellt für diese Person einen Postenlauf, ein Plakat oder eine Stadtführung zusammen.







# **Einleitung Exkursion 2**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	LP 21
können Festtraditionen charakterisieren.	NMG 12.4
Kompetenzstufen:	
können säkuläre Gedenkanlässe und Festtage beschreiben und ihre Bedeutung erläutern.	NMG 12.4d

#### Um was geht es?

Der Besuch des Vogel Gryff-Tages ist selbstverständlich das zentrale Element des Kapitels.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit wird der Ablauf des Vogel Gryff-Tages in kurzen Lesetexten zusammengefasst. Sie liegen in einer Version G (Grundanforderungen) und E (erweiterte Anforderungen) vor. Die Unterrichtseinheit kann entweder als Vor- oder als Nachbereitung des Vogel Gryff-Tages eingesetzt werden.

#### Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- können den Lesetext verstehen und in Bezug zu den Fotos setzen.
- können den Ablauf des Vogel Gryff-Tages in groben Zügen mündlich wiedergeben.

### **Voraussetzungen:**

Texterschliessungs-Kompetenzen gemäss dem Lehrmittel Die Sprachstarken 3.

### Vorgehen:

vorbereiten

- Falls die Einheit das Thema Vogel Gryff eröffnet: An Vorwissen der Kinder anknüpfen. Impuls durch Fotos oder durch Bücher aus dem Vogel Gryff-Koffer.
- Als inhaltliche Vorentlastung können die Schlüsselwörter vorbesprochen werden: «Floss», «Wild-Ma-Horst», «Landung», «Käppelijoch», «Gryffemähli» und «Hotel Merian».

#### durchführen

- Arbeitsaufträge gemeinsam lesen. Danach Text in Einzel- oder Partnerarbeit lesen und Aufgaben lösen.
- Hinweise zum Vogel Gryff-Tag: Die Marschroute ist jeweils auf der Homepage der 3E veröffentlicht. Link: www.vogel-gryff.ch/web.
- Am Vogel Gryff-Tag sind viele Häuser im Kleinbasel mit den Fahnen der Ehrengesellschaften geschmückt. Es lohnt sich, den Weg zum Wild Maa-Horst oder den Rückweg in die Schule zu Fuss und im Klassenverband zurückzulegen, damit man auf die Fahnen eingehen kann.
- Am Nachmittag nach dem Gryffe-Mähli hat es bedeutend weniger Zuschauer auf der Strasse. Die Ehrenzeichen sind deshalb besser zu sehen als am Vormittag.

#### Weitere Ideen:

- Die Lesetexte könnten die Grundlage bilden, ein Plakat mit Fotos vom Vogel Gryff-Tag und selber formulierten Texten herzustellen.
- Das Gedicht «Der Vogelgryff» von Theobald Baerwart fasst den Ablauf des Tages gut zusammen und kann als Zusatzarbeit oder als Vertiefung eingesetzt werden (zu finden auf der Website stadtkunde.edubs.ch).
- Zur Vertiefung stehen zwei kleine digitale Lernspiele zur Verfügung unter: http://LearningApps.org/2514520 http://LearningApps.org/display?v=pwyc0i17216.











# Der grosse Tag (G)

Mit der Flossfahrt des Wild Maa beginnt der Vogel Gryff-Tag. Bei der Mittleren Brücke trifft er den Vogel Gryff und den Leu. Danach tanzen sie im Kleinbasel. Am Nachmittag tanzen die Ehrenzeichen an einem Festessen und danach wieder in den Strassen und Restaurants Kleinbasels bis in die Nacht hinein.

Um 6.45 Uhr beginnen die Flossbauer beim **«Wild Maa-Horst»** das Floss zu bauen. Auf zwei Langschiffe legen sie Holzbretter und befestigen sie. Dann beladen sie das Floss mit den Kanonen, einem Ofen und Kisten.

#### Foto 1

Für den Wild Maa, den Vogel Gryff, den Leu und die Ueli beginnt der Tag im Hotel Merian um 8 Uhr. In einem Zimmer des Hotels ziehen sie sich ihre Kleider an. Die vier Ueli müssen zuerst los. Nach dem Essen ruft der Spielchef «Ueli uff d Gass!» und die Uelis rennen los.

#### Foto 2

Etwa um 9.45 Uhr setzt sich der Wild Maa mit seiner Tanne in einen Oldtimer der Polizei. Er wird damit zum «Wild Maa-Horst» gefahren.

#### Foto 3

Am «Wild Maa-Horst» steht das Floss bereit. Der Wild Maa besteigt das Floss etwa um 10.30 Uhr. Sein Kopf liegt schon bereit.

#### Foto 4

Die Kanonen auf dem Floss feuern Schüsse ab und zum Takt des **«Ryy-ab-Mär-schli»** der beiden Trommler tanzt der Wild Maa. Dabei dreht er dem Grossbasel immer seinen Rücken zu.

### Foto 5

Bei der Anlegestelle «Kleines Klingental» landet das Floss um Punkt 11 Uhr. Der Wild Maa steigt aus. Die beiden anderen Ehrenzeichen empfangen ihn.

#### Foto 6

Nun beginnen die Tänze der drei Tiere. Um 12 Uhr tanzt das Spiel vor dem Spielchef in der Mitte der Mittleren Brücke beim **«Käppelijoch».** 



### Foto 7

Dann zieht das Spiel zum Waisenhaus. Dort essen die Ehrenzeichen etwas Kleines und ziehen dann wieder weiter.

### Foto 8

Kurz vor dem Auftritt am **«Gryffemähli»** erhalten die Mitglieder des Spiels ein Mittagessen. Um 15 Uhr kommt der grosse Auftritt vor den etwa 400 Gästen. Aber es ist noch lange nicht Schluss! Das Spiel tanzt noch den ganzen Nachmittag.

### Foto 9

Auch am Abend tanzen sie weiter. Pfeifer und Tambouren der Fasnachtsgesellschaft ‹Olympia› begleiten sie. Der Tag endet im **Hotel Merian** etwa um 22.30 Uhr. Der Spielchef steigt auf einen Tisch, und spricht die Worte: «Und em ganze Glaibasel e dreifachs Vogel Gryff, Vogel Gryff, Vogel Gryff!»

#### → GLOSSAR

**Oldtimer:** altes, gut gepflegtes Fahrzeug



Langschiffe: lange Ruderschiffe





# Der grosse Tag (E)

Mit der Flossfahrt des Wild Maa beginnt der Vogel Gryff-Tag. Unterhalb der Mittleren Brücke landet er und trifft den Vogel Gryff und den Leu. Danach tanzen sie an verschiedenen Orten im Kleinbasel. Ein wichtiger Tanz ist jener auf der Mittleren Brücke. Am Nachmittag tanzen die Ehrenzeichen am Festessen in der Messe Basel und danach wieder in den Strassen und Restaurants Kleinbasels bis in die Nacht hinein.

Noch in der Dunkelheit um 6.45 Uhr beginnen die Flossbauer bei der kleinen Fischerhütte am Rheinufer, dem **«Wild Maa-Horst»**, das Floss des Wild Maa zu bauen. Auf die beiden Langschiffe legen sie Holzbretter und befestigen sie mit Seilen. Dann beladen sie das Floss mit den Kanonen, einem Ofen und Kisten. Am Schluss müssen sie noch die Sitze für die Gäste einrichten.

# Foto 1

Für den Wild Maa, den Vogel Gryff, den Leu und die Ueli beginnt der Tag im **Hotel Merian** um 8 Uhr. In einem Zimmer des Hotels ziehen sie sich ihre Kostüme an. Die vier Ueli müssen zuerst los. Sie stärken sich mit einem guten Essen und werden nach der Rede des Spielchefs mit den Worten «Ueli uff d Gass!» losgeschickt.

### Foto 2

Etwa um 9.45 Uhr setzt sich der Wild Maa mit seiner Tanne in einem Oldtimer der Polizei. Er wird damit zum «Wild Maa-Horst» gefahren.

### Foto 3

Am «Wild Maa-Horst» steht das Floss bereit. Der Ofen raucht, die Kanoniere, die Trommler und die Gäste sind an Bord. Nun fehlt nur noch der Wild Maa. Er bahnt sich seinen Weg durch die vielen Kinder und besteigt das Floss etwa um 10.30 Uhr. Sein Kopf liegt schon bereit.

# Foto 4

Die Kanonen auf dem Floss feuern Schüsse ab und zum Takt des «Ryy-ab-Märschli» der beiden Trommler tanzt der Wild Maa auf dem Floss. Dabei achtet er sich darauf, dass er dem Grossbasel immer seinen Rücken zudreht.



#### Foto 5

Bei der Anlegestelle «Kleines Klingental» unterhalb der Mittleren Brücke landet das Floss um Punkt 11 Uhr. Der Wild Maa steigt aus und wird von den beiden anderen Ehrenzeichen empfangen.

#### Foto 6

Nun beginnen die Tänze zu Ehren von wichtigen Kleinbaslern. Um 12 Uhr steht ein wichtiger Tanz auf dem Programm: Der Tanz vor dem Spielchef in der Mitte der Mittleren Brücke auf der Höhe des **«Käppelijoch»**.

#### Foto 7

Danach zieht das Spiel zum Waisenhaus, wo die Ehrenzeichen nach dem Tanz etwas kleines Essen dürfen und dann wieder weiterziehen.

### Foto 8

Erst kurz vor Ihrem Auftritt am **«Gryffemähli»** – das ist ein Festessen für die Mitglieder der Ehrengesellschaften und die Gäste – erhalten die Mitglieder des Spiels ein Mittagessen. Um 15 Uhr kommt der grosse Auftritt vor den etwa 400 Gästen. Aber es ist noch lange nicht Schluss! Das Spiel tanzt noch den ganzen Nachmittag.

#### Foto 9

Auch am Abend tanzen die Ehrenzeichen weiter. Sie werden durch die Pfeifer und Tambouren der Fasnachtsgesellschaft «Olympia» begleitet. Zum letzten Mal tanzen sie ihren Tanz im **Hotel Merian.** Der Tag endet etwa um 22.30 Uhr damit, dass der Spielchef auf einen Tisch steigt, einen Vers vorträgt und die Worte spricht: «Und em ganze Glaibasel e dreifachs Vogel Gryff, Vogel Gryff, Vogel Gryff!»

#### → GLOSSAR

Oldtimer: altes, gut gepflegtes Fahrzeug



**Langschiffe:** *lange Ruderschiffe* 





<b>A</b>	AUFGABE
1.	Fragen zum Text
a.	Wo ziehen die Ehrenzeichen ihre Kostüme an?
	☐ Im Hotel Merian
	☐ Im Wild Maa-Horst
b.	Wo tanzen sie um 12 Uhr?
	□ Vor dem Café Spitz
	□ In der Mitte der Mittleren Brücke
	☐ Im Waisenhaus
c.	Wer begleitet das Spiel am Abend?
	☐ Die Fasnachtsclique 〈Breo〉
	☐ Eine Musikgruppe
	☐ Die Fasnachtsgesellschaft ‹Olympia›
d.	Was passiert nach der Landung des Flosses?
	☐ Der Wild Maa wird von den beiden anderen Ehrenzeichen empfangen
	☐ Das Spiel tanzt vor dem Käppelijoch
	☐ Das Spiel geht zum Gryffemähli
_	

- 2. Auf dem nächsten Blatt siehst du den Vogel Gyff-Tag mit Fotos abgebildet. Jedes Foto hat ein kleines leeres Feld. Vergleiche mit den Texten und nummeriere die Bilder.
- 3. Verbinde das Foto Nummer 1 mit dem Foto Nummer 2 und so weiter. Benütze ein Lineal. Wenn du genau arbeitest und alles richtig gemacht hast, ergeben die Linien einen Stern mit 9 Zacken.
- 4. Nun weisst du schon viel über den Vogel Gryff-Tag.

Suche dir ein oder zwei andere Kinder und stellt euch folgende Szenen vor:

- a. Eine Touristin kommt nach Basel und schaut dem Floss zu. Aber sie weiss nicht, was das zu bedeuten hat und fragt euch, ob ihr erklären könnt, was das ist. Die Touristin fragt immer nach, wenn sie ein Wort nicht versteht.
- b. Der Spielchef hält zum Abschluss des Vogel Gryff-Tages eine Rede, die mit dem Ausruf endet: «Und em ganze Glaibasel e dreifachs Vogel Gryff, Vogel Gryff, Vogel Gryff!

Spielt diese Szene. Ihr könnt sie auch mehrmals spielen und die Rollen tauschen.





- 5. Suche dir im Internet die Marschroute des Spiels heraus.
- a. Zähle:

Wie viele Tänze machen die Ehrenzeichen?

b. Markiere die verschiedenen Stationen im Stadtplan. Was schätzst du: Wie viele Kilometer werden die Ehrenzeichen zurücklegen bis zum Abend?

6. Selbstbeurteilung Fülle die Selbstbeurteilung aus.

	stimmt	stimmt nicht
Es war schwierig, die Texte zu verstehen.		
Ich kenne jetzt den Ablauf des Vogel Gryff-Tages.		
Ich kenne den Ablauf so gut, dass ich ihn jemandem erklären könnte.		
Die Arbeit hat mir gefallen.		
Das werde ich nächstes Mal besser machen:		



# AUFGABE 3



















# **GESCHICHTEN UND LEGENDEN**

# **Einleitung Geschichten 1**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	LP 21
Version G: können verstehen, wie Geschichte aus Vergangenheit rekonstruiert wird. Version E: können Zeitbegriffe aufbauen und korrekt verwenden, Zeit als Konzept verstehen und nutzen sowie den Zeitstrahl anwenden.	NMG 9.3 NMG 9.1
Kompetenzstufen:	
Version G: können sich aus Sachtexten, Karten, Quellen ein differenziertes Bild einer historischen Epoche machen.	NMG 9.3e
Version E: können ausgewählte historische Ereignisse auf einem Zeitstrahl einordnen.	NMG 9.1h

### Um was geht es?

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren anhand eines Lesetextes, wie der Brauch des Vogel Gryff entstanden ist und wenden den Zeitstrahl an. (Eine weitere Aufgabe zum Zeitstrahl befindet sich im Kapitel «Münster», Seite 22).
- Die Unterrichtseinheit liegt in einer Version G (Grundniveau) und einer Version E (erweitertes Niveau) vor.

#### Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- können den Lesetext verstehen.
- wissen, aus welchen historischen Wurzeln die Ehrengesellschaften und der Vogel Gryff-Tag entstanden sind.
- können sich in die mittelalterliche Zeit versetzen.
- können den Zeitstrahl verwenden (Version E).

#### **Voraussetzungen:**

- Texterschliessungs-Kompetenzen gemäss Lehrmittel Die Sprachstarken 3.

### Vorgehen:

vorbereiten

- Einstieg: Der Merianplan (www.merian.bs.ch) zeigt die Ansicht der Stadt im Jahre 1615. Das Jahr 1615 liegt geschichtlich betrachtet ungefähr in der Mitte zwischen der Gegenwart und dem Bau der Mittleren Brücke und bietet Gelegenheit, über die Veränderungen des Stadtbildes in 400 Jahren zu reflektieren.

#### nachbereiten

- Zur Vertiefung steht unter http://LearningApps.org/display?v=pvmx5117316 ein digitales Lernspiel zur Verfügung.

#### Weitere Ideen:

Lernkontrolle zur Entstehung der Ehrengesellschaften und des Vogel Gryff-Tages











# Die Entstehung des Vogel Gryff-Tages (G)

Die Ehrengesellschaften entstanden nach dem Bau der Kleinbasler Stadtmauer. Sie hatten die Aufgabe, die Stadtmauern zu bewachen. Ihre Waffen mussten sie jedes Jahr zeigen. Daraus entstand der Vogel Gryff-Tag.

Kleinbasel war lange Zeit ein verschlafenes Fischerdorf. Das änderte sich mit dem Bau der ersten Rheinbrücke im Jahre 1225. Das Dorf wuchs schnell. Viele Menschen zogen nach Kleinbasel und aus dem Dorf wurde eine Stadt. Die Stadt musste geschützt werden und es wurde eine Stadtmauer gebaut. Um einander zu helfen, schlossen sich die Einwohner Kleinbasels zu Gesellschaften zusammen. Es gab drei Gesellschaften:

- Gesellschaft zum Rebhaus
- Gesellschaft zur Hären
- Gesellschaft zum Greifen

Jede dieser drei Gesellschaften hatte ein eigenes Ehrenzeichen – den Leu, den Vogel Gryff und den Wild Ma. Die Gesellschaften hatten wichtige Aufgaben. Sie mussten zum Beispiel die Wachen auf der Stadtmauer organisieren. Die Wachen waren bewaffnet und mussten ihre Waffen immer in gutem Zustand halten. Deshalb mussten sie ihre Waffen einmal im Jahr kontrollieren lassen. Das war ein grosser Tag, denn nach der Waffenschau zog man zusammen durch die Stadt und zeigte stolz seine Waffen. Danach ging man in das Gesellschaftshaus essen.

Lange Zeit führte jede Gesellschaft ihren Umzug alleine durch. Im Jahr 1597 wurden die drei Ehrenzeichen Leu, Wild Ma und Vogel Gryff das erste Mal beschrieben und die Gesellschaften zogen gemeinsam durch die Strassen. Aber erst viel später fand das erste gemeinsame Essen statt.

Im Jahre 1879 fand die letzte grosse Veränderung des Spiels statt.

Die Ueli, die die Ehrenzeichen früher an einer Kette durch die Strassen geführt hatten, sammelten von nun an Geld für die armen Leute.



Vogel Gryff-Umzug vor dem St. Johannstor (genaues Datum unbekannt, ca. 1902-1937)



AUFGABEN
1. Fragen zum Text
<ul> <li>Fragen zum Nachschauen:</li> <li>□ Die Kleinbasler schlossen sich zu Gesellschaften zusammen, weil sie gerne Feste feierten.</li> <li>□ Die Kleinbasler schlossen sich zu Gesellschaften zusammen, weil sie sich schützen wollten.</li> <li>□ Jede Gesellschaft führte ihren Umzug zuerst alleine durch.</li> <li>□ Die Gesellschaften führten Ihre Umzüge immer zusammen durch.</li> </ul>
Fragen zum Nachdenken: Was denkst du: Wieso zogen nach dem Bau der Mittleren Brücke so viele Menschen nach Kleinbasel? Tausche dich mit einem anderen Kind aus und erzählt eure Gedanken der Lehrperson.
Was denkst du: Vor welchen Gefahren mussten sich die Kleinbasler mit einer Stadtmauer schützen? Tausche dich mit einem anderen Kind aus und erzählt eure Gedanken der Lehrperson.
2. Selber Fragen erfinden
Denkt euch nun für andere Kinder zwei Fragen zum Nachschauen und eine Frage zum Nachdenken aus. Schreibt diese Fragen auf und zeigt sie der Lehrperson. Danach dürft ihr die Fragen anderen Kindern zum Beantworten geben.
3. Eine kurze Nachricht auf dem Handy schreiben
Du hast einen Cousin, der nicht in Basel wohnt. Am Vogel Gryff-Tag hast du ihm mit deinem Handy eine Bildnachricht geschickt. Nun fragt er dich, woher dieser Brauch kommt. Was schreibst du ihm?
4. Selbstbeurteilung
☐ Ich verstehe, wie der Vogel Gryff-Tag entstanden ist und kann es jemandem erklären.
☐ Ich bin noch unsicher wie der Vogel Gryff-Tag entstanden ist und kann es noch nicht erklären.



# Die Entstehung des Vogel Gryff-Tages (E)

Die Ehrengesellschaften entstanden nach dem Bau der Kleinbasler Stadtmauer. Sie hatten die Aufgabe, die Stadtmauern zu bewachen. Ihre Waffen mussten sie jedes Jahr zeigen. Daraus entstand der Vogel Gryff-Tag.

Kleinbasel war lange Zeit ein verschlafenes Fischerdorf. Das änderte sich mit dem Bau der ersten Rheinbrücke im Jahre 1225. Das Dorf wuchs schnell. Viele Menschen zogen nach Kleinbasel und aus dem Dorf wurde eine Stadt. Die Stadt musste geschützt werden und es wurde eine Stadtmauer gebaut. Um einander zu helfen, schlossen sich die Einwohner Kleinbasels zu Gesellschaften zusammen. Es gab drei Gesellschaften: Die Gesellschaft zum Rebhaus (gegründet im Jahre 1304), die Gesellschaft zur Hären (gegründet im Jahre 1384) und die Gesellschaft zum Greifen (gegründet im Jahre 1409). Jede dieser Gesellschaften hatte ein eigenes Ehrenzeichen – den Leu, den Vogel Gryff und den Wild Ma. Die Gesellschaften hatten wichtige Aufgaben. Sie mussten zum Beispiel die Wachen auf der Stadtmauer organisieren. Jede Gesellschaft war für einen Teil der Stadtmauer verantwortlich. Die Wachen waren bewaffnet und mussten ihre Waffen immer in gutem Zustand halten. Deshalb mussten sie ihre Waffen einmal im Jahr kontrollieren lassen. Das war ein grosser Tag für die Mitglieder der Gesellschaften, denn nach der Waffenschau zog man zusammen durch die Stadt und zeigte stolz seine Waffen. Danach ging man im Gesellschaftshaus essen.

Lange Zeit führte jede Gesellschaft ihren Umzug alleine durch. Im Jahr 1597 wurden die drei Ehrenzeichen Leu, Wild Ma und Vogel Gryff das erste Mal beschrieben und die Gesellschaften zogen gemeinsam durch die Strassen. Erst im Jahre 1797 fand das erste gemeinsame Essen statt. Im Jahre 1879 fand die letzte grosse Veränderung des Spiels statt: Die Ueli, die die Ehrenzeichen früher an einer Kette durch die Strassen geführt hatten, sammelten von nun an Geld für die armen Leute.

# AUFGABEN

Fragen zum Text
 Fragen zum Nachschauen
 □ Die Kleinbasler schlossen sich zu Gesellschaften zusammen, weil sie gerne Feste feierten.
 □ Die Kleinbasler schlossen sich zu Gesellschaften zusammen, weil sie sich schützen wollten.
 □ Jede Gesellschaft führte ihren Umzug zuerst alleine durch.
 □ Die Gesellschaften führten Ihre Umzüge immer zusammen durch.

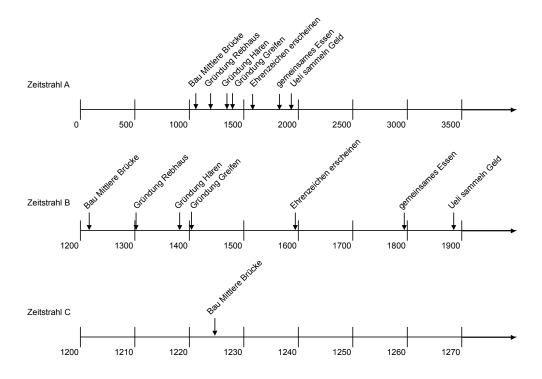


# Fragen zum Nachdenken

Was denkst du: Wieso zogen nach dem Bau der Mittleren Brücke so viele Menschen nach Kleinbasel? Tausche dich mit einem anderen Kind aus und erzählt eure Gedanken der Lehrperson.

Was denkst du: Vor welchen Gefahren mussten sich die Kleinbasler mit einer Stadtmauer schützen? Tausche dich mit einem anderen Kind aus und erzählt eure Gedanken der Lehrperson.

- 2. Die Jahreszahlen im Text werden unten mit einem Zeitstrahl dargestellt. Vergleiche die Zeitstrahlen und überlege dir: Welcher Zeitstrahl ist am besten? Warum?
- 3. Zeichne einen eigenen Zeitstrahl zum Lesetext «die Entstehung des Vogel Gryff-Tages». Du brauchst dazu Massstab, Bleistift, Gummi und ein Blatt Papier mit Häuschen.



# Selbstbeurteilung

Wenn du wieder einen Zeitstrahl zeichnen müsstest: Was würdest du nächste Mal a machen?			te Mal anders	



# **Einleitung Geschichten 2**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	LP 21
können Geschlecht und Rollen reflektieren.	NMG 1.6
Kompetenzstufen:	
können anhand von Beispielen Rollenverhalten beschreiben und vergleichen.	NMG 1.6a
können vielfältige Geschlechterrollen beschreiben und wissen, dass Mädchen/Frauen und Jungen/Männer dieselben Rechte haben.	NMG 1.6b

#### Um was geht es?

- Zum Gesellschaftsleben der Ehrengesellschaften hatten und haben die Frauen bis heute noch keinen Zugang. Ihre Präsenz beschränkt sich auf wenige Anlässe, bei denen sie dabei sein dürfen.
- Im vorliegenden Unterrichtvorschlag untersuchen die SuS im ersten Teil die Präsenz von Frauen anhand des Buches «E jedes Johr im Jänner» und halten ihre Beobachtungen fest. Das Buch befindet sich im Vogel Gryff-Koffer (2 Exemplare). Danach lesen sie einen kurzen Text, der die Gründe für die Frauenabsenz darlegt und sie werden aufgefordert, das Thema « Waffen tragen/Geschlechter » zu reflektieren.

Besonderes: Die Unterrichtseinheit kann nicht mit der ganzen Klasse bearbeitet werden, da die SuS für die erste Aufgabe das Sachbuch benützen müssen.

#### Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- können eine einfache Strichliste erstellen und sie interpretieren.
- kennen die historischen Gründe für die Absenz der Frauen in den Ehrengesellschaften.
- können sich eine eigene Meinung bilden und diese vertreten.
- reflektieren ihr Diskussionsverhalten.

### Voraussetzungen:

- Technik der Strichliste muss bekannt sein.

#### Vorgehen:

vorbereiten

- Einstieg im Klassenverband. Die Zeichnung einer mittelalterlichen weiblichen Wache in Uniform mit Waffen auf dem Arbeitsblatt kann als Impuls dienen.

#### durchführen

- Zwischen Auftrag 1 und 2: Ergebnissicherung bei der Lehrperson
- Auftrag 2 zuerst in Einzel- dann in Gruppenarbeit
- Diskussion im Plenum eventuell kontradiktorisch in Pro- und Kontragruppen. Die passende Methode wäre die «Strukturierte Kontroverse» → kooperatives Lernen oder mit der Methode «Fisch-Pool» (Die Sprachstarken 3, AH, S. 22)

#### nachbereiten

Eigene Meinung schriftlich festhalten







# **Und die Frauen?**

In den folgenden Aufgaben untersuchst du, ob es bei den Ehrengesellschaften auch Frauen gibt und du bildest dir zum Thema «Wer darf eine Waffe tragen?» eine Meinung.

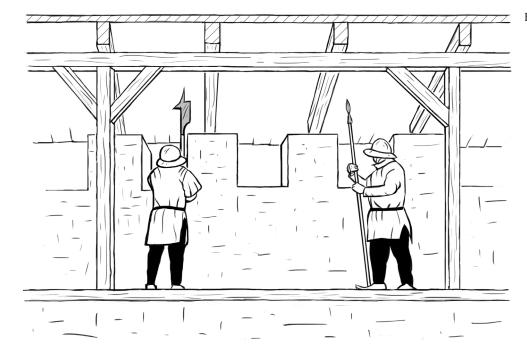


Bild einer bewachten Stadtmauer, von der Stadt her gesehen.

# AUFGABEN:

1. Im Buch «Vogel Gryff: E jedes Johr im Jänner» findest du viele Fotos zu den Ehrengesellschaften und zum Vogel Gryff-Tag. Schaue dir die Fotos an und forsche nach. Die Forscherfrage heisst: Auf wie vielen Fotos ist eine Frau zu sehen? Führe dazu eine Strichliste.

Foto mit einem Mann oder Männern	Foto mit einer Frau oder Frauen

- Was hast du herausgefunden?
- Warum ist das so?

Tauscht eure Antworten miteinander aus und erzählt sie eurer Lehrerin oder eurem Lehrer.



# 2. Lies den folgenden Text.

1 _	ie Ehrengesellschaften wurden gegründet, um die Stadtmauern zu bewa-
	chen. Die Wachen mussten natürlich alle eine Waffe tragen aber das durften
	nur die Männer. Eine weitere Aufgabe der Ehrengesellschaften war es, im
	Falle eines Krieges Soldaten zu schicken. Auch das war Männersache.
5 _	Mit der Zeit wurden diese beiden Aufgaben weniger wichtig. Aber Frauen werden
	bis heute noch nicht in die Ehrengesellschaften aufgenommen. Sie können aber als
	Ehrengäste beim Vogel Gryff-Tag eingeladen werden und dürfen im Floss sitzen und
_	am gemeinsamen Essen, dem «Gryffe-Mähli», dabei sein.

# Fragen zum Text:

– Warum wurden früher keine Frauen in die Ehrengesellschaften aufgenommen?

# Fragen zum Nachdenken:

- Findest du es richtig, dass heute noch keine Frauen in die Ehrengesellschaften aufgenommen werden? Warum?
- Früher konnten Frauen keine Waffen tragen. Findest du das richtig? Warum?
- Sollen Frauen heute Waffen tragen dürfen und als Soldatin oder Polizistin eingesetzt werden? Warum?

Überlege, tausche dich mit einem anderen Kind aus und begründe deine Meinung.



Finde mit dem Internet heraus, ob es Länder gibt, in denen Frauen ins Militär gehen und Waffen tragen dürfen.

# 3. Selbstbeurteilung Fülle die Selbstbeurteilung aus.

	stimmt	stimmt nicht
Ich weiss jetzt, warum früher keine Frauen in die Ehrengesellschaften aufgenommen wurden.		
Ich weiss jetzt, warum heute keine Frauen in die Ehrengesellschaften aufgenommen werden.		
Ich habe gerne meine eigene Meinung.		
Es fällt mir leicht, eine andere Meinung zu akzeptieren.		
Es macht mir Spass, andere von meiner Meinung zu überzeugen.		



# **Einleitung Geschichten 3**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	LP 21
können Geschichte und Geschichten voneinander unterscheiden.	NMG 9.4
Kompetenzstufen:	
können erklären, aufgrund welcher Merkmale sich fiktive Geschichten von realen Geschichten unterscheiden.	NMG 9.4c

#### Vorbemerkung

Seit dem Jahre 1999 findet immer am 12. Januar der Bärentag der Bärengesellschaft statt. Obwohl die Bärengesellschaft mit der erfundenen Legende die Nähe und den Bezug zu den drei Ehrengesellschaften sucht, ist klar festzuhalten, dass es historisch keinen Zusammenhang gibt. Die Bärengesellschaft hat nichts mit den drei Ehrengesellschaften zu tun.

# Um was geht es?

Die Schülerinnen und Schüler lesen einen kurzen Sachtext über die Gründung der Bärengesellschaft und danach die Legende über das Verschwinden des Bären. Sie reflektieren die Legende mit der Fragestellung: Ist die Geschichte wahr?

#### Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- können den Sachtext und die Legende verstehen.
- wissen, dass kein historischer Zusammenhang zwischen den Ehrengesellschaften und der Bärengesellschaft besteht.
- können Merkmale verschiedener Textsorten erkennen.

### Voraussetzungen:

- Texterschliessungskompetenzen gemäss Lehrmittel Die Sprachstarken 3

### Vorgehen:

vorbereiten

- Einstieg: Impuls über Foto des Bären, Vorwissen abholen
- durchführen
- Arbeitsblatt zuerst in Einzel-, dann in Partnerarbeit erarbeiten

nachbereiten

- Anknüpfung an die Eulenaufgabe: Gespräch über weitere Legenden, Märchen oder moderne Verschwörungstheorien
- Bärentag besuchen

#### Weitere Hinweise:

Website der Bärengesellschaft: www.baerengesellschaft.ch









# Die Gesellschaft zum Bären

Seit einigen Jahren gibt es in Basel eine weitere Gesellschaft mit einem eigenen Zeichen: Die Gesellschaft zum Bären. Er zeigte sich im Jahre 1998 zum ersten Mal an einem Fest.

Einige Kleinbasler Ärzte hatten zu einem grossen Fest unter der Johanniterbrücke eingeladen. Die Gäste staunten nicht schlecht, als kurz vor Mitternacht ein grosser, schwarzer Bär aus dem Rhein stieg und zur Melodie einer Trommel und eines Büchels zu tanzen begann. An diesem Abend wurde die «Gesellschaft zum Bären» neu gegründet. Seit dem ersten Bärentag im Januar 1999 tanzt der Bär zur Freude vieler Kinder jedes Jahr durch die Strassen Kleinbasels.

#### → GLOSSAR

Büchel: Der Büchel ist eine Naturtrompete. Er wird aus Holz hergestellt und tönt ähnlich wie ein Alphorn.



Die Bärengesellschaft scheint es schon früher gegeben zu haben. Über ihre Entstehung und über das Schicksal ihres Zeichens ist folgende Geschichte bekannt.

1\_ s war einmal vor langer Zeit, als vier Tiere am Vogel Gryff-Tag zusammen durchs Kleinbasel zogen. Neben dem Vogel Gryff, dem Wild Maa und dem Leu 📕 gab es auch noch einen grossen schwarzen Bären. Er war das Wappentier der Gesellschaft zum Bären. Der Bär war der Liebling der Kleinbasler Frauen, Männer 5 und Kinder. In dieser Gesellschaft fanden vor allem Leute mit wenig Geld zusammen. Doch einige Männer aus den drei anderen Kleinbasler Ehrengesellschaften hatten von der Bären-Gesellschaft genug. Sie wollten keine Rücksicht auf die armen Leute nehmen. An einem Vogel Gryff-Tag schlugen sie zu! Beim letzten Marsch der vier Ehrenzeichen durch die Rheingasse packten sie den grossen schwarzen Bären, 10 fesselten ihn und warfen ihn in den eiskalten Rhein.

Kurz darauf wurde die Gesellschaft zum Bären aufgelöst. Ihre Anhänger durften sich nicht mehr in der Öffentlichkeit zeigen. Das Gesellschaftshaus wurde verkauft. Immer mehr geriet der Bär in Vergessenheit. Der schwarze Bär war aber nicht tot! Im Estrich des ehemaligen Gesellschaftshauses, im Restaurant «Schwarzer Bären», hörte man seltsame Geräusche. Wenn man gut aufpasste, waren sie eindeutig als Tanzschritte zu erkennen. Je näher der Vogel Gryff-Tag kam, desto lauter wurden diese Schritte. Dort lebte also der Geist des schwarzen Bären.



15

# AUFGABEN

# 1. Fragen zum Text

Fragen zum Nachschauen

- ☐ In der Gesellschaft zum Bären waren Menschen mit wenig Geld.
- □ In der Gesellschaft zum Bären waren Menschen mit viel Geld.
- ☐ Im Estrich des ehemaligen Gesellschaftshauses sah man seltsame Dinge.
- ☐ Im Estrich des ehemaligen Gesellschaftshauses hörte man seltsame Geräusche.

# Fragen zum Nachdenken

Lies den Text über das Verschwinden des Bären nochmals durch. Suche dir ein anderes Kind und beantwortet die Fragen:

- Ist die Geschichte über das Schicksal des Bären wahr oder erfunden?
- Woran erkennt man, ob eine Geschichte erfunden ist oder nicht?

Geht zur Lehrperson und erzählt ihr eure Überlegungen.

 Vergleiche diese Geschichte mit der Geschichte über die Entstehung des Vogel Gryff-Tages. Welche Geschichte ist wahrer? Warum? Woran erkennst du das? Markiere mit einem Leuchtstift die Stellen im Text, die dir zeigen, ob eine Geschichte wahr oder erfunden ist.

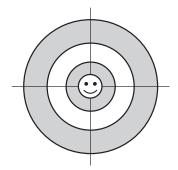


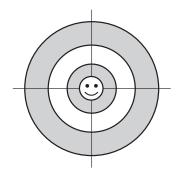
Überlege: Kennst du Geschichten, bei denen man nicht so genau weiss, ob sie wahr sind oder nicht? Schreibe sie auf.

# 2. Selbstbeurteilung

Setze auf der Zielscheibe Kreuze. Wenn du das Kreuz in der Mitte setzt, heisst das, dass du etwas sehr gut kannst.

- a) Ich kenne die Geschichte des Bären.
- b) Ich kann wahre und erfundene Texte unterscheiden.







# **BAU UND TECHNIK**

# **Einleitung Bau** und Technik 1

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	LP 21
können Veränderungen in Räumen erkennen, über Folgen von Veränderungen und über	NMG 8.3
die künftige Gestaltung und Entwicklung nachdenken.	
Kompetenzstufen:	
können ausgehend von Spuren im Raum sowie von Informationen (z. B. Bilder, Berichte) Veränderungen in der eigenen Wohnumgebung erfassen und Vergleiche zwischen früher und heute anstellen.	NMG 8.3d

# Um was geht es?

Die Schüler betrachten eine historische Darstellung des Vogel Gryff-Spiels in Kleingruppen und beantworten dazu Fragen. Am Schluss der Einheit wird im Plenum eine Diskussion zur Frage «War früher alles besser?» geführt.

#### Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- können ein historisches Bild beschreiben.
- können Vergleiche zwischen heute und früher herstellen und sich eine eigene Meinung bilden.
- erkennen, dass sich der Vogel Gryff-Brauch recht wenig, die städtebauliche Situation rund um die Mittlere Brücke hingegen in den letzten knapp 200 Jahren grundlegend verändert hat.

### Voraussetzungen:

Allg. Wortschatz (Präpositionen) und etwas Fachwortschatz («Vordergrund», «Hintergrund»)

#### **Besonderes:**

Die Zeichnung von Constantin Guise stammt aus dem Jahre 1848. Die dargestellte Situation kann aber zeitlich nicht präzise eingeordnet werden. Fest steht, dass das Rheintor (im Bildhintergrund) Jahre 1839 abgebrochen wurde.

#### Vorgehen:

vorbereiten

- Einstieg: z.B. mit zeitgenössischem Foto (Blick von Greifengasse Richtung Mittlere Brücke) zu finden auf der Website stadtkunde edubsich

#### durchführen

- Arbeitsaufträge in Partnerarbeit bearbeiten
- Aufgabe 4 im Plenum besprechen

#### nachbereiten

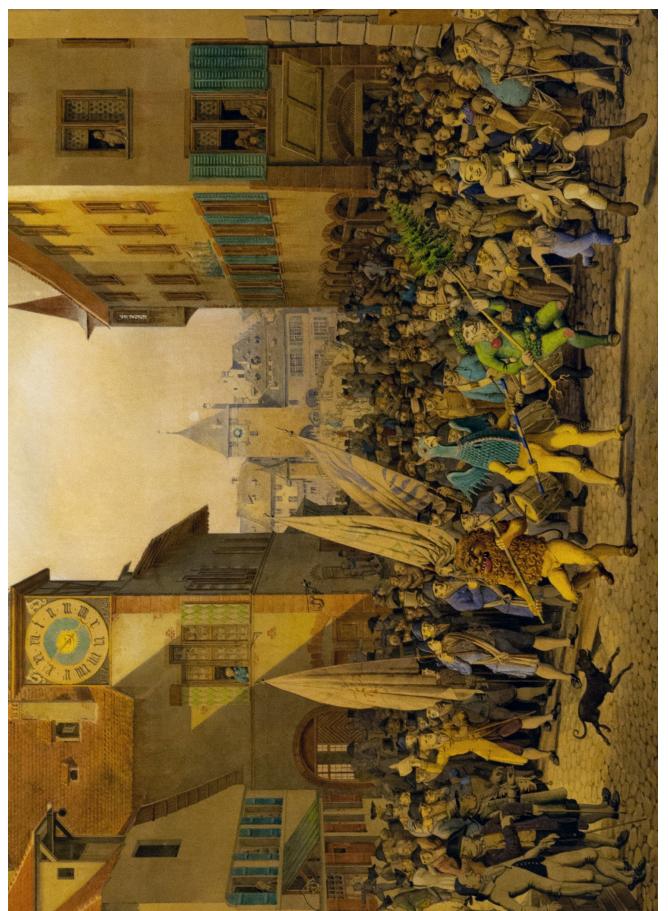
Weitere Vergleiche mittels historischen und modernen Ansichten der Stadt anstellen (siehe www.basler-bauten.ch). Evtl. Recherchearbeit als Zusatz- oder als Hausaufgabe. Den mutmasslichen Standpunkt des Malers (Greifengasse) mit der Klasse real besuchen.











C. Guise, Tanz der drei Ehrenzeichen, 1848, aquarellierte Bleistiftzeichnung

# Früher und heute

Den gemeinsamen Umzug der drei Ehrenzeichen gibt es seit dem Jahre 1597. Der Maler Constantin Guise hat den Umzug im Jahre 1848 dargestellt.

Das Bild befindet sich im Gesellschaftshaus der drei Ehrengesellschaften, dem Hotel Merian.

### AUFGABE

- 1. Im Vordergrund sind die drei Ehrenzeichen, die Tambouren, die Wappenhalter und ein Ueli zu sehen.
  - Schaut euch die Köpfe und die Kostüme der Ehrenzeichen genau an und vergleicht sie mit dem heutigen Spiel. Was hat sich verändert?
  - Schaut euch nun die Zuschauerinnen und Zuschauer an und vergleicht mit heute. Was hat sich verändert?
- 2. Im Hintergrund ist die Mittlere Brücke mit einem Stadttor zu sehen. Links und rechts stehen zwei grosse Häuser.
  - Schaut euch die Häuser und die Mittlere Brücke im Hintergrund an und vergleicht mit heute. Was hat sich verändert?
- 3. Lest die Sätze und setzt die Kreuze.

	stimmt	stimmt nicht	das weiss man nicht
Die Köpfe und Kostüme des Spiels haben sich etwas verändert, aber eigentlich sehen sie heute noch so aus wie früher.			
Die Kleider der Leute haben sich nicht stark verändert.			
Die Menschen haben heute mehr Geld, um sich schönere Kleider zu kaufen.			
Die Häuser bei der Mittleren Brücke sehen heute noch so aus, wie sie damals ausgesehen haben.			
Den kleinen Turm in der Mitte der Mittleren Brücke gibt es heute noch.			
In Basel gibt es heute noch Häuser, die aussehen wie früher.			

- 4. Überlegt und tauscht euch aus.
  - Was gefällt euch besser: Basel wie es auf dem Bild war oder wie es heute ist? Warum?
  - Gibt es Dinge, die früher besser waren als heute? Oder umgekehrt?



# **Einleitung Bau** und Technik 2

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	
können Stoffe im Alltag und in natürlicher Umgebung wahrnehmen, untersuchen und	NMG 3.3
ordnen.	
Kompetenzstufen:	
können mit Objekten und Stoffen laborieren und ihre Erkenntnisse festhalten.	NMG 3.3d

#### Um was geht es?

- «Was glepft? E Schuss! Was mag das sy?» so beginnt das bekannte Vogel Gryff-Lied, das auch im Basler Singbuch «S'Liederköfferli» zu finden ist. Die bis zu 180 Böllerschüsse und der Pulverdampf tragen ihren Teil dazu bei, dass die Flossfahrt des Wild Maa einen kraftvollen, archaischen Auftakt zum Vogel Gryff-Tag darstellt.
- In der Unterrichtseinheit zerlegen die Schülerinnen und Schüler einen kleinen Böller («Ladykracher» resp. «Frauenfurz») und erfahren durch einen Versuch, weshalb Böller knallen

#### Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen, dass ein Böller aus verschiedenen Materialien und Teilen besteht.
- kennen die Funktion der verschiedenen Materialien und Teile.
- wissen, dass die Kanonen, die am Vogel Gryff-Tag auf dem Floss zum Einsatz kommen, keine Kanonenkugeln abfeuern, sondern dass in den Kanonen lediglich Schwarzpulver gezündet wird um den Knall und den Rauch zu produzieren.

### **Besonderes:**

- Kleine Böller und Knallerbsen sind das ganze Jahr hindurch erhältlich (Bezugsadresse: Zauberlädeli, Spalenvorstadt 43).
- Böller und Knallerbsen sind Feuerwerkskörper und müssen entsprechend gelagert und mit gebührender Vorsicht im Unterricht verwendet werden. Böller (unzerlegt) und Knallerbsen dürfen nur im Freien verwendet werden.
- Film zu den Knallerbsen: www.prosieben.ch/tv/galileo/videos/541-was-ist-drin-knallerbse-clip

#### Vorgehen:

vorbereiten

- Materialien: Japanmesser, Schneidunterlage, Böller, Flachzangen, evtl. Schutzbrillen, Rechaudkerzen, Streichhölzer, dünne (Haushalt-) Allzweckbeutel, evtl. Knallerbsen

#### durchführen

- Einstieg durch Fokussierung auf Flossfahrt resp. Böllerschüsse (z. B. mit Bild)
- Hauptteil gemäss Arbeitsblatt

nachbereiten

Präsentation der Erkenntnisse vor der Klasse oder vor Eltern



#### Erläuterungen:

#### Die Teile des Böllers

- **Zu Aufgabe 2:** Das Schaubild sollte den aufgeschnittenen Böller zeigen. Folgende Teile sind sichtbar:
  - Ummantelung aus Papier (rot oder grün)
  - Zündschnur
  - Weisses Pulver (ca. die oberen zwei Drittel des Inhaltes)
  - Schwarzes Pulver (ca. den untersten Drittel des Inhaltes)
- **Zu Aufgabe 3:** Die Zündschnur verbrennt sehr schnell.
- Zu Aufgabe 4: Dieser Versuch muss unter Aufsicht der Lehrperson und auf einer feuerfesten Unterlage durchgeführt werden. Das Schwarzpulver soll nicht explodieren sondern nur verbrennen. Die Explosion entsteht dadurch, dass sich das Schwarzpulver durch die Zündschnur entzündet und verbrennt. Dadurch entstehen in Sekundenbruchteilen Verbrennungsgase, die sich ausdehnen und die Ummantelung sprengen. Es ist deshalb wichtig, dass der untere Teil abgeschnitten wird. So können die Verbrennungsgase entweichen und die Verbrennung des Schwarzpulvers wird als kleiner Feuerschweif, der am Ende austritt, sicht- und als zischendes Geräusch hörbar.

#### Warum knallt ein Böller?

Mögliche Schüler-Antworten:

«Die Verbrennungsgase des Schwarzpulvers haben keinen Platz in der Kanone und drängen zum Rohr hin-

«Die Kraft des Schwarzpulvers wird in der Kanone eingesperrt und möchte raus».

Ein Erklärvideo findet sich unter: www.youtube.com/watch?v=JIjyzm\_niYI

#### Warum knallen Knallerbsen?

Der Knalleffekt bei Knallerbsen funktioniert nicht auf der Basis von Schwarzpulver. Knallerbsen bestehen aus kleinen Kieselsteinen, deren Oberfläche hochexplosives Silberfulminat enthält, das sehr sensibel auf Wärme, Druck und Reibung reagiert und explosionsartig zerfällt.

Weitere Informationen hierzu unter: www.prosieben.ch/tv/galileo/videos/541-was-ist-drin-knallerbse-clip

#### **Unterstützung:**

Falls die SuS aus ihren Erfahrungen mit den Versuchen keine Schlüsse ziehen können, muss die Lehrperson Hilfestellungen bieten.

#### Weitere Ideen:

- Intensivere Beschäftigung mit Schwarzpulver: Wie und wann wurde es entdeckt? Welche Bedeutung hatte die Entdeckung früher, welche Bedeutung hat sie heute? (NMG 5.3.) Historische Bedeutung des Schwarzpulvers: www.youtube.com/watch?v=wMHLoThz67w
- Interview mit einem Kanonier, der auf dem Floss mitwirkt.
- Interview mit einem Mitglied des Basler Artillerievereins (artillerie.org.summer.hostorama.ch/index.html).





Die Böllerschüsse auf der Flossfahrt des Wild Maa sind ein wichtiger Teil des Vogel Gryff-Tages. Die Experimente auf dieser Seite helfen dir dabei, zu verstehen, welche Teile ein Böller hat und warum Böller knallen.

#### Die Teile eines Böllers

# AUFGABE

- 1. Überlege und schreibe auf ein Blatt: Warum explodiert ein Böller? Tausche deine Vermutungen mit einem anderen Kind aus.
- 2. Untersuche einen Böller.
  - Schneide mit einem scharfen Messer einen kleinen Böller der Länge nach vorsichtig auf und ziehe die beiden Seiten auseinander.
  - Was siehst du? Zeichne ein Schaubild mit den Teilen eines Böllers. Unten siehst du als Beispiel das Schaubildes einer alten Kanone.
- 3. Schneide nun einen weiteren kleinen Böller quer in zwei Teile. Zeige die beiden Teile deinem Lehrer oder deiner Lehrerin.
- 4. Greife den Teil mit der Zündschnur mit der Flachzange und halte ihn über eine Kerze. Was passiert?
- 5. Greife den Teil mit dem Schwarzpulver mit der Flachzange und halte ihn über die Kerze. Was passiert?
  - Überlegt: Warum explodiert ein Böller? Wann explodiert ein Böller nicht? Geht zur Lehrerin oder zum Lehrer und sagt, was ihr herausgefunden habt.

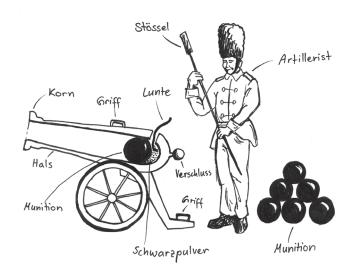


Schaubild einer alten Kanone. Auf dem Floss werden jedoch keine Kugeln abgeschossen, sondern nur Schwarzpulver gezündet.



### Warum knallt ein Böller?

# AUFGABE

- 1. Nehmt einen dünnen Plastiksack und blast ihn auf. Mit einer Hand drückt ihr die Öffnung zu, mit der anderen Hand haut ihr kräftig auf den Sack. Was passiert?
- 2. Bei den Böllern auf dem Floss passiert genau das Gleiche wie mit dem Plastiksack. Überlegt und schreibt eure Erklärung auf.
- 3. Zeigt eure Erklärung dem Lehrer oder der Lehrerin.



### 4. Lest die Sätze und setzt die Kreuze.

	stimmt	stimmt nicht	das weiss man nicht
Ohne Schwarzpulver würde der Böller nicht explodieren.			
Ohne Sand – also nur mit Schwarzpulver gefüllt – würde der Böller nicht explodieren.			
Wenn die Hülle des Böllers aus Metall wäre, würde er nur tönen, aber nicht zerplatzen.			
Mit den Kanonen auf dem Floss am Vogel Gryff- Tag werden echte Kugeln abgeschossen.			
Die Schüsse auf dem Floss tönen so laut, weil in den Rohren eine Explosionen passiert und die Gase sich extrem schnell ausbreiten.			
Die Rohre der Kanonen sind aus Metall, damit sie nicht platzen.			



# Warum knallen Knallerbsen?

# AUFGABE

Finde es selbst heraus! Es ist ungefährlich. Wirf eine Knallerbse auf dem Pausenhof auf den Boden. Untersuche danach, warum es geknallt hat.



# SZENISCHE DARSTELLUNGEN

# **Einleitung Tänze**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	LP 21
können ihre Bewegungen koordiniert der Musik anpassen.	MU.3.C.1
Kompetenzstufen:	
können zu einem Musikstück eine einfache vorgegebene Choreographie üben und ausfüh-	MU.3.C.1e
ren.	

#### Um was geht es?

Das zentrale Element des Vogel Gryff-Tages sind die genau vorgeschriebenen Tänze der drei Ehrenzeichen. Eine vertiefte Beschäftigung mit den Tänzen drängt sich deshalb auf. Ein weiterer Bezugspunkt ist der Tanz des «Kleinen Spiels» im Waisenhaus, ein wichtiger Programmpunkt im Ablauf des Vogel Gryff-Tages. In der Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler die Schrittfolge des Vogel Gryffs mit Hilfe des Arbeitsblattes, Videos und Tondateien.

#### Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- können Bewegungen zu den Trommelmärschen frei erfinden.
- erkennen, dass die Tänze der Ehrenzeichen verschieden sind und können die Verschiedenheiten benennen.
- können den Vogel Gryff-Tanz in groben Zügen und im Einklang mit den Trommelmärschen nachtanzen.

# Vorgehen:

vorbereiten

- Einstieg: Trommelmärsche anhören (MP3-Datei auf der Website stadtkunde.edubs.ch)
- durchführen
- Bewegungsfolgen zu Trommelmärschen erfinden
- Videoaufnahmen der Tänze der Ehrenzeichen anschauen und Tänze charakterisieren (die Links zu Vogel Gryff-Videos auf youtube befinden sich auf stadtkunde.edubs.ch)
- Bewegungsabläufe anhand des Arbeitsblattes analysieren und üben
- Requisiten dazu nehmen (Wilde Maa: Besenstiel, Leu und Vogel Gryff: Stab)

nachbereiten

Präsentation vor der Halbklasse, vor einer anderen Klasse oder vor den Eltern

### **Unterstützung:**

Videoaufnahmen herstellen und analysieren









Die Tänze der drei Ehrenzeichen sind ein sehr wichtiger Teil des Vogel Gryff-Tages. Jedes Ehrenzeichen hat seinen eigenen Tanz. Die Bewegungen sind genau festgelegt.

### → GLOSSAR

**Tambouren:** *Trommler* 



# AUFGABE

Lerne den Vogel Gryff-Tanz und zeige ihn vor! Du kannst dazu Videos oder Tondokumente zu Hilfe nehmen. Deine Lehrerin oder dein Lehrer sagt dir, wo sie zu finden sind.

